

II- 1392 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

1010 Wien, den 3. August 1972  
Stubenring 1  
Telephon 57 56 55

Zl. 50.004/38-4/0/1-72

571 / A. B.  
zu 601 / J.  
Präs. am 6. Aug. 1972

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Sandmeier und Genossen an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz betreffend Forschungsaufträge, Expertengutachten und Meinungserhebungen (Zl. 601/J-NR/1972).

In der gegenständlichen Anfrage werden an die Frau Bundesminister folgende Fragen gerichtet:

1. Welche Aufträge wurden von Ihrem Ressort 1970, 1971 und 1972 an das IFES-Institut vergeben?
2. Auf welche Höhe belaufen sich diese Aufträge?
3. Nach welchen Grundsätzen (Kriterien) werden von Ihrem Ressort Expertengutachten oder Forschungsaufträge vergeben?
4. In welchem Gesamtausmaß wurden von Ihrem Ressort 1970, 1971 und 1972 Expertengutachten und Forschungsaufträge vergeben?
5. Wurden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben? Wenn ja, wo?
6. Wer hat sich um diese Aufträge mit welchem Angebot beworben?"

In Beantwortung der vorliegenden Anfragen teile ich mit:

Zu 1.:

In den in der Anfrage angeführten Jahren wurden an das IFES-Institut keine Aufträge vergeben.

Zu 2.:

Eine Beantwortung dieser Frage entfällt im Hinblick auf die Antwort zu Z.1.

Zu 3.:

Besondere Grundsätze wurden im Bereiche meines Bundesministeriums nicht aufgestellt, nach denen Expertengutachten oder Forschungsaufträge vergeben werden.

Es liegt in der Natur des meinem Bundesministerium zukommenden Aufgabengebietes, daß es laufend mit den Fachleuten in Kontakt steht, deren Mitwirkung bei der Lösung der anfallenden Probleme notwendig ist.

Zu 4.:

Im Jahre 1971 wurde im Rahmen der Sektion Volksgesundheit des Bundesministeriums für soziale Verwaltung an das Institut für Raumplanung ein Auftrag zur Ausarbeitung eines Berichtes über die Rückwirkungen von Problemen der Umwelthygiene auf die Raumplanung in der Höhe von 298.000.-- Schilling vergeben.

Zu 5.:

Der unter Z.4 angeführte Auftrag wurde nicht öffentlich ausgeschrieben.

Zu 6.:

Eine Beantwortung dieser Frage entfällt im Hinblick auf die Antwort zu Z.5.

Der Bundesminister:

*Klaus Heide*